

„Die Feste Israels II“
(„Die Frühlingsfeste“)

Text: 3.Mose 23, 4-21

Lieder:

III) Der große Festkalender Israels (3.Mo 23)

Nun wollen wir uns die **7 Feste Israels** in der **Chronologie von 3.Mo 23** im einzelnen ansehen. Dieser „**Festkalender**“ Israels in 3.Mo 23 ist **Gottes prophetischer Kalender**, in dem Gott uns seinen Heilsplan mit der Menschheit enthüllt. In diesem Kapitel erhalten wir eine einzigartige prophetische Gesamtschau von Golgatha bis zur Aufrichtung des Gottesreiches.

- Wir finden **2 Gruppen** von Festen: Die **Frühlingsfeste** am Beginn und die **Herbstfeste** am Ende des **landwirtschaftlichen Erntejahres**.
- Zwischen beiden liegt im **Sommer** eine **mehrmonatige festlose Zeit**.
- Die **Frühlingsfeste ihrerseits** sind durch den Zeitraum der **50 Tage** bis zum Wochenfest (Pfingsten) **nochmals zweigeteilt**.

Es gibt also in Anlehnung an die **drei Wallfahrtsfeste** (*Passah, Wochenfest und Laubhüttenfest – 2.Mo 23,14-17*) **drei große Festzeiträume** in Israel, in denen alle 7 Feste angesiedelt sind. Alle 7 Feste ranken sich zeitlich um die drei großen Wallfahrtsfeste und hängen mit diesen ganz wesentlich zusammen. Diese **drei großen Festzeiträume** stellen aus unserer heutigen Sicht im Heilsplan Gottes dar:

- schon erfüllte **Vergangenheit** (*Passah, ungesäuerte Brote, Erstlingsgarbe*),
- sich fortlaufend erfüllende **Gegenwart** (*Wochen/Pfingsten*) und
- in der Erfüllung noch ausstehende **Zukunft** (*Posaunen, Versöhnungstag, Laubhütten*).

Anders ausgedrückt:

- der **1.Festzeitraum** (*Passah, ungesäuerte Brote, Erstlingsgarbe*) betrifft das 1.Kommen Jesu in Niedrigkeit während seines Erdenlebens,
- der **2.Festzeitraum** (*Wochen/Pfingsten*) betrifft das Kommen des Heiligen Geistes in den Gliedern der Gemeinde und
- der **3.Festzeitraum** (*Posaunen, Versöhnungstag, Laubhütten*) betrifft das 2.Kommen Jesu in Herrlichkeit – zu seiner Gemeinde, zu seinem Volk Israel und letztlich zu allen Menschen.

A) Die Frühlingsfeste

1) Das Passahfest (23,5) – PESSACH – am 14. des 1.Monats (März/April)

Das Passahfest wurde beim Auszug des Volkes Israel aus Ägypten (2.Mo 12, 1ff) von Gott mit den Worten eingesetzt:

2.Mose 12,2

2 Dieser Monat soll euch **der Anfang der Monate** sein, er soll euch **der erste sein** von den Monaten des Jahres.

Das Passahfest sollte den **Beginn eines neuen Zeitalters** in der Geschichte Israels darstellen. Obwohl der Auszug aus Ägypten im 7.Monat des bürgerlichen Jahres stattfand, erklärte Gott diesen **7.Monat des bürgerlichen Jahres** zum **1.Monat im religiösen Kalender Israels**¹.

Dieser neue Kalender setzt jedoch den *ökologischen* Kalender, nach dem das Jahr im Herbst beginnt, nicht außer Kraft (vgl. 2.Mo 23,16). **Der Kalender der Befreiung was ein zweiter Kalender neben dem ökologischen (bürgerlich-ökonomischen)**. Der Termin des Passahfestes wurde vom Ablauf des Naturjahres getrennt, um die Israeliten zu allen Zeiten an den Beginn ihrer Freiheit zu erinnern². Der Auszug aus Ägypten ist für die Israeliten der Anfang eines neuen Kalenders. Mit dem neuen Kalender erhielten die Israeliten auch eine neue Identität als Volk Gottes.

Wie ist das bei uns? Kennen wir diese völlig **neue Zeitrechnung Gottes** auch in unserem Leben? Wissen wir um das „**einst**“ und das „**jetzt**“ in unserem Leben (Röm 11,30; Gal 1,23; Eph 2,2; 2,13; 5,8; Phlm 11; 1Pe 2,10)? Sind wir geistlicherweise schon aus „**Ägypten**“, dem „*Vollmachtsbereich der Finsternis*“ (Kol 1,13), der Sklaverei der Sünde und des Todes, ausgezogen und in das „*Reich des Sohnes seiner Liebe*“ (Kol 1,13) versetzt?

Haben wir das eine **neue Zeitrechnung** auslösende Ereignis der Bekehrung und Wiedergeburt schon erlebt? Die **Neugeburt** von oben her aus dem Geist Gottes ist **ein Ereignis** und **kein Prozess**. Die *Schwangerschaft* und die *Reife* vom Kind zum Erwachsenen sind lange Wachstumsprozesse, **die Geburt aber ist ein Ereignis**, das zu einer völlig neuen Existenz führt. So auch im Geistlichen. Haben wir nur eine äußere religiöse Form, oder tragen wir in uns neues – aus Gott gezeugtes – Leben?

Nun wollen wir uns der **prophetischen Bedeutung des Passahfestes** zuwenden. Gott hat ganz konkrete Anweisungen für die Feier des Passah gegeben, die wunderbare prophetische Abschattungen darstellen:

¹ Dieser Monat „**Abib**“ (wörtl.: »frische, junge Ähren«) wurde im babylonischen Exil in „**Nisan**“ umbenannt .

² Bräumer, WStB, 2.Mose 1-18, 180

2.Mose 12,5-7+12-13+46

5 Ein Lamm **ohne Fehl** sollt ihr haben, ein männliches, einjährig; ...

6 Und ihr sollt es in Verwahrung haben **bis auf den vierzehnten Tag** dieses Monats; und die ganze Versammlung der Gemeinde Israel soll es **schlachten zwischen den zwei Abenden**.

7 Und sie sollen von dem Blute nehmen und es an die beiden Pfosten und an die Oberschwelle tun, an den Häusern, in welchen sie es essen.

12 Und ich werde in dieser Nacht durch das Land Ägypten gehen und alle Erstgeburt im Lande Ägypten schlagen vom Menschen bis zum Vieh, und ich werde **Gericht üben** an allen Göttern Ägyptens, ich, Jahwe.

13 Und das **Blut soll euch zum Zeichen sein** an den Häusern, worin ihr seid; und sehe ich das Blut, so werde ich **an euch vorübergehen**; und es wird **keine Plage zum Verderben unter euch sein**, wenn ich das Land Ägypten schlage.

46 In einem Hause soll es gegessen werden; du sollst nichts von dem Fleische aus dem Hause hinausbringen, und ihr sollt **kein Bein an ihm zerbrechen**.

Die **Bibel selbst** deutet das **Passahlamm auf Christus**:

1.Kor 5,7

7 Denn auch unser **Passah, Christus**, ist geschlachtet.

1.Petr 1,18-20

18 indem ihr wisset, daß ihr nicht mit verweslichen Dingen, mit Silber oder Gold, erlöst worden seid von eurem eitlen, von den Vätern überlieferten Wandel,

19 sondern mit dem kostbaren Blute Christi, als eines **Lammes ohne Fehl** und ohne Flecken;

20 welcher zwar zuvorerkannt ist vor Grundlegung der Welt, aber geoffenbart worden am Ende der Zeiten um euretwillen,

⇒ Auch die biblische **Zahlensymbolik** weist auf Christus als das wahre Passahlamm Gottes hin. Der Zahlenwert³ des Wortes PASSAH beträgt **148**, der des Namens JESUS **6x 148** (= 888) und der des Wortes CHRISTUS **10x 148**.

⇒ Christus als das wahre Passahlamm Gottes mußte **genau zum Passahfest** gekreuzigt werden, obwohl die Führer der Juden gerade das vermeiden wollten: „*Nicht an dem Feste, auf daß nicht ein Aufruhr unter dem Volk entstehe*“ (Mt 26,5). Doch – gerade an dem Feste! **Gott hält sich ganz genau an seinen eigenen Festkalender**.

⇒ Das Passahlamm mußte „**ohne Fehl**“ sein – ein Hinweis auf die Sündlosigkeit Christi.

⇒ Nach 2.Mo 12,6 sollte das Passahlamm geschlachtet werden „**zwischen den zwei Abenden**“, damit ist die Zeit der Abenddämmerung zwischen Niedergang und Untergang der Sonne gemeint. Für die Pharisäer begann die

³ Jugel, Die Feste Israels, 12

Zeit „zwischen den Abenden“ mit dem Abendopfer um **15.00 Uhr**⁴. Woran erinnert uns das?

Mt 27,46+50 (Mk 15,34-37)

46 um die **neunte Stunde (= 15.00 Uhr)** aber schrie Jesus auf mit lauter Stimme und sagte: Eli, eli, lama sabachthani? das ist: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

50 Jesus aber schrie wiederum mit lauter Stimme und gab den Geist auf.

⇒ **Während** die Passahlämmer geschlachtet wurden, stirbt Jesus als das wahre Passahlamm Gottes am Kreuz. „*O Tiefe des Reichtums...*“ (Röm 11,33).

⇒ Dem Passahlamm durfte nach 2.Mo 12,46 „**kein Bein gebrochen**“ werden. Während beim Schlachten der Passahlämmer auch auf die Einhaltung dieser Vorschrift geachtet wurde, geschieht auf dem Hinrichtungshügel Golgatha folgendes:

Joh 19,31-33+36

31 Die Juden nun baten den Pilatus, damit die Leiber nicht am Sabbath am Kreuze blieben, weil es Rüsttag war (denn der Tag jenes Sabbaths war groß), daß ihre **Beine gebrochen** und sie abgenommen werden möchten.

32 Da kamen die Kriegsknechte und brachen die Beine des ersten und des anderen, der mit ihm gekreuzigt war.

33 Als sie aber zu Jesu kamen und sahen, daß er schon gestorben war, **brachen sie ihm die Beine nicht,**

36 Denn dies geschah, **auf daß die Schrift erfüllt würde:** "Kein Bein von ihm wird zerbrochen werden".

Wie **präzise** und **konkret** sich doch jede Verheißung Gottes erfüllt. Das darf uns gewiß machen, dass **auch die noch ausstehenden Verheißungen Gottes sich in derselben zuverlässigen Weise erfüllen werden.**

All die genannten prophetischen Abschattungen des Passahfestes haben sich beim 1.Kommen Jesu bereits erfüllt.

Nun gibt es aber auch einen **prophetischen Aspekt des Passahfestes, dessen Erfüllung noch in der Zukunft liegt:**

2.Mose 12,12-13

12 Und ich werde in dieser Nacht durch das Land Ägypten gehen und alle Erstgeburt im Lande Ägypten schlagen vom Menschen bis zum Vieh, **und ich werde Gericht üben** an allen Göttern Ägyptens, ich, Jahwe.

13 Und **das Blut soll euch zum Zeichen sein** an den Häusern, worin ihr seid; und sehe ich das Blut, **so werde ich an euch vorübergehen; und es wird keine Plage zum Verderben unter euch sein,** wenn ich das Land Ägypten schlage.

⁴ Maier, WStB, 3.Mose, 395

⇒ Das Blut des Passahlammes hat jeden vor dem Gericht Gottes bewahrt, der unter dem **Zeichen und dem Schutz des Blutes** stand. Das hatte Gott schon zuvor dem Pharao gegenüber mit den Worten angekündigt:

2.Mose 11,7

7 Aber gegen alle Kinder Israel wird nicht ein Hund seine Zunge spitzen, vom Menschen bis zum Vieh; **auf daß ihr wisset, daß Jahwe einen Unterschied macht zwischen den Ägyptern und den Israeliten.**

⇒ Das Blut des Lammes schützte jeden vor dem Gericht Gottes, der unter dem Zeichen des Blutes stand. Die Ägypter sollten wissen, „**daß Jahwe einen Unterschied macht zwischen den Ägyptern und den Israeliten.**“

⇒ **Und wie ist das mit dem kommenden Zorn Gottes und seinen Gerichten, die über diese Erde gehen werden?** Die Gerichte der Offenbarung erinnern in vielem an die 10 Plagen über Ägypten. Wer sagt denn da, dass die Gemeinde durch all diese Gerichte hindurchgehen müßte wie alle übrigen auch? Meinen wir, dass Gott hier **keinen Unterschied macht** zwischen seiner Gemeinde und den übrigen Menschen? Wie sagt Paulus, als er das plötzliche Verderben des Gerichtes Gottes über die abgefallene Welt beschreibt:

1.Thess 5,9

9 Denn Gott hat **uns nicht** zum Zorn gesetzt, **sondern** zur Erlangung der Seligkeit durch unseren Herrn Jesus Christus,

Sollte das **Blut Jesu** als des wahren Passahlammes **weniger wirksam** erretten, als das Blut eines Lammes? Nein, die Bibel sagt, wir sind dazu berufen:

1.Thess 1,10

10 ... seinen Sohn aus den Himmeln zu erwarten, ... Jesum, der uns **errettet von dem kommenden Zorn.**

⇒ Auch wir dürfen im Hinblick auf den kommenden Gerichtszorn Gottes wissen: Wir stehen unter dem **Zeichen** und dem **Schutz des Blutes Jesu**: „**Es wird keine Plage zum Verderben unter euch (uns) sein**, wenn ich das Land Ägypten schlage.“ Und:

„Jahwe wird einen Unterschied machen zwischen den Ägyptern und den Israeliten.“

⇒ Natürlich müssen wir unser Leben auch **tatsächlich** unter das Zeichen und den Schutz des Blutes Jesu gestellt haben – so wie die Israeliten das Blut des Passahlammes an die Pfosten ihres Wohnhauses streichen mußten. Ohne das geht es nicht.

<p>⇒ Wir sehen: Das Passahfest hat auch einen wunderbaren prophetischen Aspekt, dessen Erfüllung noch in der Zukunft liegt.</p>
--

2) Das Fest der ungesäuerten Brote (23,6-8) – vom 15.-21. des 1.Monats (März/April)

3.Mose 23,5-6

5 Im ersten Monat , am **Vierzehnten** des Monats zwischen den zwei Abenden, ist **Passah** dem Jahwe.

6 Und am **fünfzehnten** Tage dieses Monats ist das Fest der ungesäuerten Brote dem Jahwe; **sieben Tage** sollt ihr Ungesäuertes essen.

- ⇒ Das Fest der ungesäuerten Brote wurde gemeinsam mit dem Passahfest (*14. des 1.Monats*) von Gott beim Auszug des Volkes Israel aus Ägypten eingesetzt (*2.Mo 12,15-20*). Sieben Tage lang durfte in den Häusern der Israeliten kein Sauerteig gefunden und nur ungesäuertes Brot gegessen werden.
- ⇒ Das *Fest der ungesäuerten Brote* stand in einem so **engen zeitlichen und inhaltlichen Zusammenhang** mit dem *Passahfest*, dass es mit diesem als **Einheit** betrachtet wurde. Deshalb konnte später die **gesamte Festzeit vom 14.-21. des 1.Monats** entweder als „**Passahfest**“ oder als „**Fest der ungesäuerten Brote**“ bezeichnet werden⁵(Lk 22,1).
- ⇒ So stellt das Fest der ungesäuerten Brote auch in seiner **prophetischen** Bedeutung eine **Einheit mit dem Passahfest** dar. So wie der Herr anlässlich des **Passahfestes** mit seinen Jüngern das **Herrenmahl** einsetzt (*Lk 22,15ff*) und **Brot und Wein** als Symbole für seinen Leib und sein Blut gebraucht, so steht das **Passahfest** für das **Blut** und das **Fest der ungesäuerten Brote** für den **Leib** unseres Herrn. In Brot und Wein des Herrenmahles finden sich also die beiden Grundelemente dieser beiden Feste wieder. Da „**Sauerteig**“ in der Bibel als Bild für die Sünde gebraucht wird, weisen die ungesäuerten Brote auf die Sündlosigkeit unseres Herrn hin, der seinen Leib am Kreuz für uns brechen ließ.

3) Das Fest der Erstlingsgarbe (23,9-14) – am 16. des 1.Monats (März/April)

3.Mose 23,9-11

9 Und Jahwe redete zu Mose und sprach (!):

10 Rede zu den Kindern Israel und sprich zu ihnen: Wenn ihr in das Land kommet, das ich euch gebe, und ihr seine Ernte erntet, so sollt ihr eine **Garbe der Erstlinge eurer Ernte** zu dem Priester bringen;

11 und er soll die Garbe vor Jahwe weben zum Wohlgefallen für euch; **am anderen Tage nach dem Sabbath (?)** soll sie der Priester weben (*schwingen, Hin- und Herbewegen*).

⁵ Maier, WStB, 3.Mose, 396

- ⇒ Dieses Fest darf nicht mit dem „**Wochenfest**“ (Pfingstfest) verwechselt werden, das erst **7 Wochen später** gefeiert wird. Das „**Fest der Erstlingsgarbe**“ wurde nach allem, was wir von den alten jüdischen Auslegern wissen (Josephus, Philo, die Übersetzer der LXX und die Pharisäer)⁶, am **16. des 1.Monats**, also während des Festes der ungesäuerten Brote, gefeiert.
- ⇒ Obwohl auch dieses Fest zeitlich ganz eng mit dem Passah bzw. dem Fest der ungesäuerten Brote zusammenhängt (14.-21. des 1.Monats), hat es doch eine **eigenständige Bedeutung**. Dies ergibt sich schon aus der **feierlichen Einleitung in in V9**, wo Gott selbst wieder das Wort nimmt und dieses Fest gesondert einführt⁷.
- ⇒ Eine „**Garbe**“ ist eine Armvoll abgeschnittener und zusammengebundener Getreidehalme. Es handelt sich bei dieser „**Erstlingsgarbe**“ um Gerste, denn die Gerste wird in Israel am frühesten geerntet (schon im April)⁸. Die **allererste Garbe des allerersten Getreides** sollte also Gott gehören. Die „*Erstlingsgarbe*“ was sozusagen der „**Erstling der Erstlinge**“.

⇒ Von daher erschließt sich auch die **prophetische Bedeutung** dieses Festes:

1.Kor 15,20

20 Nun aber ist Christus aus den Toten auferweckt, der **Erstling der Entschlafenen**;

Kol 1,18

18 Christus ist ... der **Erstgeborene aus den Toten**, auf daß er in allem den Vorrang habe;

- ⇒ Das **Passahfest** und das **Fest der ungesäuerten Brote** weisen hin auf den **Gekreuzigten** – das nur **zwei Tage nach** dem Passah (*und einen Tag nach dem Beginn des Festes der ungesäuerten Brote*) liegende Fest der Erstlingsgarbe weist auf den **Auferstandenen**.
- ⇒ Dabei ist der **2tägige Abstand zum Passah** wieder von anbetungswürdiger **göttlicher Präzision** (*Karfreitag-Ostersonntag!*).
- ⇒ Christus ist der „**Erstling der Entschlafenen**“. ER hat die Mauer des Todes als erster durchbrochen und nimmt uns in Seinen Sieg mit hinein. Christus hat jetzt die Schlüssel des Todes und des Hades (*Off 1,18*). **Diese Sieg über den Tod feiert Gott im Fest der Erstlingsgarbe** – deshalb auch die besondere Einsetzung und Bedeutung dieses Festes.

⁶ Maier, WStB, 3.Mose, 398+400 m.w.N.

⁷ Maier, WStB, 3.Mose, 397; Lehmann/Strauss, Gottes Prophetischer Kalender, 54f

⁸ Maier, WStB, 3.Mose, 397; Jugel, Die Feste Israels, 15

4) Das Wochenfest (23,15-21) – SHAWUOTH – am 6./7. des 3.Monats

3.Mose 23,15-17+20

15 Und ihr sollt euch zählen vom anderen Tage nach dem Sabbath, von dem Tage, da ihr die Webe garbe gebracht habt: es sollen **sieben volle Wochen** sein.

16 Bis zum anderen Tage nach dem siebten Sabbath sollt ihr **fünfzig Tage** zählen; und ihr sollt Jahwe ein neues Speisopfer darbringen.

17 Aus euren Wohnungen sollt ihr **Webebrote** bringen, **zwei** von zwei Zehnteln Feinmehl sollen es sein, **gesäuert** sollen sie gebacken werden, **als Erstlinge dem Jahwe**.

20 Und der Priester soll sie weben samt dem **Brote der Erstlinge** als Webopfer vor Jahwe

⇒ Das „**Wochenfest**“ hat seinen Namen von den **7 vollen Wochen** (*hebr. shawuoth* – Wochen), die von dem Fest der Erstlingsgarbe an bis zu diesem Fest gezählt werden sollten. Im NT wird dieses Fest „**Pfingsten**“ genannt (Apg 2,1), nach dem griech. Wort „**pentekoste**“ (*der 50.*), weil es am 50.Tag nach dem Fest der Erstlingsgarbe gefeiert werden sollte. Damit fällt das Wochenfest auf den 6./7. des 3.Monats⁹.

⇒ Das „**Wochenfest**“ (2Mo 34,22; 3Mo 23,15; 4Mo 28,26; 5Mo 16,10) ist das „**Fest der Erstlinge der Weizenernte**“ (2Mo 34,22), der „**Tag der Erstlinge**“ (4Mo 28,26).

⇒ Am Wochenfest wurden **zwei „Brote der Erstlinge“** (3Mo 23,20) dem Herrn „**als Erstlinge**“ (3Mo 23,17) dargebracht. Von daher erschließt sich auch die prophetische Bedeutung dieses Festes:

⇒ Diese 2 Erstlingsbrote symbolisieren die Gemeinde als „**Erstlingsfrucht seiner Geschöpfe**“:

Jak 1,18

18 Nach seinem eigenen Willen hat er uns durch das Wort der Wahrheit gezeugt, auf daß wir eine gewisse **Erstlingsfrucht seiner Geschöpfe** seien.

⇒ Es ist auch kein Zufall, dass es sich gerade um **zwei** Erstlingsbrote handelt: Die Gemeinde besteht aus **Juden und Griechen**, die „**durch einen Geist zu einem Leibe getauft**“ (1Kor 12,13), „**einsgemacht**“, „**in einem Leibe mit Gott versöhnt**“ und „**in sich selbst zu einem neuen Menschen erschaffen**“ (Eph 2,14-16) sind:

1.Kor 12,13

13 Denn auch in **einem** Geiste sind wir alle zu **einem** Leibe getauft worden, es seien **Juden oder Griechen**,

⁹ Jugel, Die Feste Israels, 16; Hannah, 2.Mose, 145, in: Walvoord, Das AT, Bd.1

⇒ Und in göttlicher **Präzision** werden genau am Pfingstfest („*als der Tag der Pfingsten erfüllt wurde*“ – Apg 2,1) „**die Erstlinge des Geistes**“ (Röm 8,23) geschenkt und die **Erstlinge aus Israel** herausgezeugt (Apg 2) – wie dann später im Hause des Hauptmanns Kornelius unter ähnlichen Begleiterscheinungen die **Erstlinge aus den Nationen** herausgezeugt werden (Apg 10).

In **Apg 2+10** erfüllt sich, was die **2 Erstlingsbrote** des Wochenfestes darstellen – die Erstlinge aus Israel und den Nationen werden dem Herrn dargestellt, beide vereint im Leib des Christus, beide eine Erstlingsfrucht für den Herrn. **Zum Wochenfest feiert Gott die Herausrufung und Neuzeugung Seiner Erstlingsgemeinde.**

⇒ Damit stellt das **Wochenfest** den **gegenwärtigen** Stand im Heilsplan Gottes dar. **Heute** sind nicht alle Menschen dran. **Heute** ist die Zeit der Erstlinge aus Juden und Nationen.

⇒ Aber in dem Begriff „**Erstlinge**“ ist **inhaltlich** schon angelegt, dass die Erstlinge zwar die **ersten**, aber nicht die **letzten** im Heilsplan Gottes sind. Die volle Ernte steht noch aus. Diese wird zum Laubhüttenfest gefeiert. Die Bedeutung der Erstlinge im Hinblick auf das Ganze beschreibt Paulus mit den Worten:

Röm 11,16

16 Wenn aber der Erstling heilig ist, so auch die Masse; und wenn die Wurzel heilig ist, so auch die Zweige.

⇒ **Die Erstlingsfrucht trägt die Verheißung der vollen Ernte in sich.** So ist die Gemeinde heute als Erstlingsschar ein Zeichen der Hoffnung für die Einbringung der vollen Ernte:

Röm 11,32

32 Denn Gott hat **alle** zusammen in den Unglauben eingeschlossen, auf daß er **alle** begnadige.